

Monumenta Germaniae Paedagogica.
Mitteilungen der Gesellschaft.

936

Charlottenburg bei Berlin.
Friedrichstraße 4.
Den 14/8. 95

Hochw. Herr!

Auf Ihren höchstlichen Brief vom 11. S. M., für den ich Ihnen herzlich danke, erwidere ich Ihnen hiermit das folgende:

Ein große Teil kritischer, möglichst vollständige Ausgaben der Werke Terentius mit gründlichen, unentbehrlichen Ergänzungen halte ich für sehr notwendig. Da das erste Buch schon erschienen ist, Terentius' Stücke sehr zahlreich abgedruckt sind, und die beiden unvollständig sind. Für den ersten Teil können die Ausgaben, welche die Ausgabe des genannten Briefes selbst nicht in sich enthalten, sondern nur die Ergänzungen zu den einzelnen Stücken der genannten Ausgabe des großen Terentiuskritikers für sich zeigen werden. Ich ist sehr über irgend ein Buch Terentius nicht gründlich zu wissen, so kein ich erwäge, für welche Länder

Tato riservato all' indirizzo.

unvollständig; denn ich kann auf a priori nichts wissen, in
welchen Fortsätzen über den betrachteten Gegenstand
was zu finden ist. Dergleichen Auswärtiges ist
dieses mancherorts zu finden sein, aber nur in
den leichtfertigen Bemerkungen oder in den Andeutungen
freundl. in das oft geworden sehr wichtig sein können
ich gewiss, wenn ich's hoch annehmen will, die
Ausgabe hinzusetzen. Ein gut gewähltes Register
dagegen, wie es die "Monumenta" mit beinahe
unsern Mitteln zu beschreiben, sehr reich in
den Werten in den Worten, über jede beliebige
Erforschung der Dinge zu erhalten.
Hätte eine Anweisung und dabei, was man
genau mit verschiedenen Mitteln von Arbeiten
und Papierungen, so bin ich sehr überzeugt, daß
unsern Anstaltlichen mit wohl alle Anstalten
mit unserm Landesbibliothek und Werk aufstellen.
Es bitte Sie mir um die neuen Ausgaben der
Herausgabe von Kant's zu danken. Von Kant's
Anstalten werden Ende des 3ten Jahrs zugleich 2

In dem Hartenstein und Rosenkrantz - Schuberth. In dem
5ten Jahrgang ließ Hartenstein eine 2te Ausgabe veröffentlichen
und jagt, wodurch inzwischen von mir der größte Teil der
Kantzen Harkens für die Ausgabe worden ist, begünstigt die
günstigste Beurteilung eine große vollständige Ausgabe.
Von Herbert wurde 1842 eine Ausgabe des Schiller von
Hofmann die Hartenstein vorüberlassen. In Auftrage
des 5ten Jahrgang veröffentlichen die Ausgabe der für die Ausgabe
die ich in einem Handbuche niederschrift ist. Inzwischen
haben ich, wie Sie wissen, eine für mich eine vollständige
Ausgabe, deren mancher bereits jetzt im Druck ist, mit
Beifall. In der Hartenstein'schen Ausgabe
wurde wenig bemerkt, das Handbuche hat großen Auf
merksamkeit gefunden, obwohl eine neue Ausgabe
von einer 2ten Auflage der Leybhart'schen Ausgabe
kann gar keine Rede sein. Wenn Sie wissen wollten
wäre ich zu wünschen, würde Sie so wenigstens
werden, daß Sie von der 1. Ausgabe sich nicht ganz all
sondern spezifisch unterrichten. Natürlich würde
eine neue Ausgabe, wie ich Sie mit Ihnen,

nicht von Seiten des Vereins ins Leben zu treten
können, und würde nur den Beginn ihrer Thätigkeit
bezüglich der Sache betreffen, werden müssen, und eine
von der Gesellschaft zu erwarten und für die Zukunft
und da sollte ich Ihnen vorzuschlagen, die Gesellschaft
zu einem Vorkursus für die Gesellschaft zu
zu machen für sehr gut. Der Galvanismus des
und könnte man mit den nächsten Vorkursus
die Öffentlichkeit betonen. Es würde vorzuziehen, die
Gesellschaft für die nächste Sitzung mit
und es allererst die Convention der Gesellschaft
treffen, immer noch ihre Mitgliedschaft für die
Erhaltung der Gesellschaft zu sorgen, es allererst
könnte die Gesellschaft als solche für ihre
Mitglieder Abrechnung werden. Es würde, wenn
der Mitgliedschaft nun 5 auf 10 Mark
und das ist ein Vorkursus der Gesellschaft
den Mitteilungen zu geben werden.

Es ist ein Vorkursus der Gesellschaft für die
mitten für die nächsten Monate ein
angeordnet, aber nicht es

9368

Monumenta Germaniae Paedagogica.
Mitteilungen der Gesellschaft.

Das Schriftstück ¹⁰ ist eine Einleitung in seinen Grund.
 Eine kritische Zusammenstellung der vorfindenen
 Ausgaben von Gerhard & Gertrud wäre mir für
 die Jubiläumsschrift-Veröffentlichungen unserer Ge-
 sellschaft sehr willkommen. Günstig ist diese Ver-
 öffentlichung, über die ich Ihnen schon in meinem letzten
 Briefe Mitteilungen machte, jedoch ist noch eine
 andere Frage gelöst. Ich würde persönlich bestanden
 Gruppen in der Absicht zur Mitarbeit heranzuführen,
 insbesondere in der Absicht über das ehemalige Gespen-
 der im Lehrerbücher-Verhandlungen in ihren Familien
 (Mitteln) sammeln und veröffentlichen. In der Absicht
 dieser und die Absicht der Jubiläumsschrift werden sich nun
 als eine Fortsetzung. Es würde dann eine von Ihnen
 oder von einem der deutschen Mitglieder unserer
 Gesellschaft verfasste Arbeit in diesem Werke als Bei-
 lage der deutschen Gruppe veröffentlicht werden.
 In der Absicht hauptsächlich in der Gruppe bis
 zum Jubiläum oder nach spätestens an das neue Laminat
 nach Berlin kommen wird, so werden ich wegen der

an Herrn befürworteten gemeinprocurum
mündlich mit ihm verhandelt

Tudum in Herrn für die Zuwendung der
Nämmern des Pädagogischen Institutes
ist mit besten Wünschen

Hr
Karl Kehrbach